

Ev. Medienverband in Deutschland (EMVD) | GEP gGmbH
Postfach 500 550 | 60394 Frankfurt a.M.

im Gemeinschaftswerk der
Evangelischen Publizistik gGmbH
Vorsitzender: Dr. Christian Brenner
E-Mail: emvd@gep.de
Internet: www.emvd.de

Pressemitteilung

Medienverband: Kürzungen bei evangelischer Publizistik werfen Grundsatzfragen auf

Frankfurt am Main/27.02.2026. Der Evangelische Medienverband in Deutschland (EMVD) sieht die Entscheidung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB), ihre Förderung für den Evangelischen Presseverband für Bayern (EPV Bayern) Ende 2026 weitgehend zu beenden, mit großer Sorge. Zugleich erkennt der Verband an, dass die Kirche vor erheblichen finanziellen und strukturellen Herausforderungen steht, die zu schwierigen Priorisierungsentscheidungen zwingen.

Nach Auffassung des EMVD berührt die Entscheidung eine Grundsatzfrage für die gesamte evangelische Kirche: Welchen Stellenwert soll evangelische Publizistik, die sich durch Unabhängigkeit auszeichnet, künftig noch haben - in der Kirche selbst wie auch im weiteren publizistischen System? Evangelische Publizistik ist aus Sicht des Verbandes kein verzichtbarer Kostenfaktor, sondern Ausdruck evangelischer Freiheit und Teil einer gemeinsamen kirchlichen Verantwortung für eine vielfältige, demokratische Öffentlichkeit.

Professionelle Öffentlichkeitsarbeit gehört heute selbstverständlich zu moderner Organisationskommunikation, auch in Kirchen. Sie kann jedoch die Funktion evangelische Publizistik nicht ersetzen. Öffentlichkeitsarbeit erklärt, wie Kirche sich selbst versteht und was sie nach außen sagen möchte. Evangelische Publizistik recherchiert nach journalistischen Maßstäben, ordnet ein, begleitet kritisch und macht auch Stimmen hörbar, die nicht im Zentrum kirchlicher oder gesellschaftlicher Aufmerksamkeit stehen. Beide Formen der Kommunikation haben nach Überzeugung des EMVD ihren je eigenen Wert.

Der EMVD begrüßt ausdrücklich, dass der Evangelische Pressedienst Bayern (epd Bayern) nach den bisherigen Planungen unangetastet bleibt. Als Nachrichtenagentur leistet er einen wichtigen Beitrag zu einer verlässlichen Berichterstattung über kirchliche und gesellschaftliche Themen und ist damit auch für säkulare Medienhäuser eine bedeutende Quelle. Zugleich weist der Verband darauf hin, dass die eigenständige Arbeit der Kirchenpresse - gedruckt wie digital - andere publizistische Aufgaben erfüllt, etwa Kommentierung, Einordnung, die langfristige Begleitung kirchlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen sowie auch eine Ansprache Interessierter, die über die kirchliche Blase hinaus geht.

Evangelischer Medienverband in Deutschland (EMVD) | Vorstand: Dr. Christian Brenner (Vorsitzender), Ariadne Klingbeil, Corinna Waltz, Frank Zeithammer

Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH (GEP gGmbH) | Emil-von-Behring-Straße 3 | 60439 Frankfurt am Main
Geschäftsführung: Direktorin Ariadne Klingbeil, Direktorin Dr. Stefanie Schardien | Einzelprokura: Bert Wegener | Aufsichtsratsvorsitzende: Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst
Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 49081 | USt-ID-Nr. DE 114 235 916 | Tel. 069 58 098 - 0 | Fax 069 58 098 - 100 | www.gep.de

Vor dem Hintergrund der Vertrauenskrisen der vergangenen Jahre, insbesondere im Zusammenhang mit der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, sieht der EMVD eine starke, unabhängige publizistische Begleitung als unverzichtbar an. Glaubwürdigkeit entsteht aus Sicht des Verbandes nicht allein durch professionelle Kommunikation, sondern durch die Bereitschaft, sich öffentlicher Kritik zu stellen, Widerspruch auszuhalten und Transparenz zu ermöglichen - eine Anforderung, die für kirchliche wie für säkulare Institutionen gleichermaßen gilt.

Besonderen Wert legt der EMVD auf die Situation der Mitarbeitenden im EPV. Viele von ihnen haben über Jahrzehnte hinweg mit hoher Professionalität die Berichterstattung über Kirche und Religion in der Öffentlichkeit geprägt. Angesichts notwendiger Sparmaßnahmen unterstreicht der Verband die Bedeutung fairer, tragfähiger Perspektiven für diese Beschäftigten und plädiert für sozial verantwortliche Lösungen.

Der EMVD bittet die ELKB, gemeinsam mit weiteren kirchlichen und publizistischen Akteuren nach Wegen zu suchen, wie unabhängige evangelische Publizistik auch unter veränderten finanziellen Rahmenbedingungen zukunftsfähig gestaltet werden kann. Der Verband ist überzeugt, dass Reformen und Einsparungen möglich sind, ohne die Grundlagen eines unabhängigen, qualitätsorientierten Journalismus im kirchlichen Umfeld grundsätzlich in Frage zu stellen - und dass dies auch im Interesse einer pluralen Medienlandschaft insgesamt liegt.

Der Evangelische Medienverband in Deutschland ist der bundesweite Zusammenschluss evangelischer Redaktionen, Medienhäuser und Verlage.